



VERHALTENSKODEX FÜR WASSERBALLSCHIEDSRICHTER

- 1. Wir treten pünktlich an und sind gut vorbereitet**
 - Bei Spielen der Bundesliga sind wir 1h vor Spielbeginn im Bad, bei allen anderen Spielen mindestens 30 Minuten. Falls durch gewisse Umstände die Stunde oder halbe Stunde nicht eingehalten werden kann, wird das Bad beziehungsweise der Heimklub und Schiedsrichterkollege telefonisch kontaktiert! Die Vorbereitung soll sein: die eigene Ausrüstung zu überprüfen und die Spielfeld- und Kampfrichterausrüstung zu überprüfen, 1 adressiertes und frankiertes Couvert für den Versand der Spielberichte an den VÖS.
- 2. Wir leiten Spiele ausschließlich in der dafür vorgesehenen, sauberen und gepflegten Bekleidung**
 - Bei allen Spielen die von einem Lizenzierten Wasserballschiedsrichter geleitet werden ist die vorschriftsmässige Bekleidung ein Muss. Alle Spiele beinhaltet auch Freundschaftsspiele und Turniere. Ausnahmsweise muss die Uniform bei vereinsinternen Trainingsspielen nicht getragen werden.
- 3. Wir treten in körperlich und geistig frischer Verfassung an.**
 - Bei einem längeren Anfahrweg sollen wir länger als 1h vor Spielbeginn an Ort sein. Konzentrationsübungen ein kurzer Schlaf oder autogenes Training (z.B. in der Schiedsrichter Garderobe oder im Sanitätszimmer hilft uns, ausgeruht zum Spielbeginn anzutreten
- 4. Wir begrüßen die Vereinsfunktionäre und das Kampfgericht ohne weitere Kommentare zum kommenden Spiel**
 - Eine kurze freundliche Begrüssung der Vereinsfunktionäre, Coaches und Kampfgericht hilft das Eis zu brechen. Nach der Begrüssung verlassen wir die unmittelbare Nähe von Akteuren und Zuschauern. Falls wir zu zweit schiedsrichtern gehe ich mit meinem(r) Partner(in) zur Seite
- 5. Mit meinem Schiedsrichterkollegen oder -kollegin besprechen wir das kommende Spiel und denken daran, dass wir bezüglich unserer Regelauslegung eine Einheit bilden**
 - An dieser Stelle diskutieren wir die Zeichengabe, die schweren Fehler und die Vorteilregel. Das Gespräch soll nicht einseitig und belehrend geführt werden, sondern es hat das Ziel, die beiden Spielleiter für die kommende Aufgabe zu sensibilisieren. Es soll vermieden werden, Vorurteile gegen einzelne Spieler aufzubauen oder zu verstärken!
 - Während dem Spiel helfen wir einander. Falls ein Schiedsrichter in Schwierigkeiten gerät, ist sein Kollege beziehungsweise seine Kollegin verpflichtet, ihm zu helfen!



6. Wir leiten die Spiele in jeder Liga gemäss Regeln und Weisungen und geben dabei unser Bestmögliches

- Jegliche persönliche Interpretation "...ich pfeife halt so, weil der xy gesagt hat..." ist verboten. Zur Regelauslegung gelten einzig und allein die Auslegung der Regeln laut FINA und LEN. Dies ist UNBEDINGT einzuhalten, auch wenn in Kontakten mit anderen Ländern und/oder ausländischen Schiedsrichter andere Inputs gegeben werden!

7. Nach dem Spiel verabschieden wir uns mit den üblichen Nachbearbeitungspflichten und ohne Kommentare oder Analysen zum Spiel

- Nach dem Spiel werden die Spielberichte unterschrieben und man verabschiedet sich. Unmittelbar nach dem Spiel muss das Resultat gemeldet werden und die Original-Spielberichte werden verschickt. Diskussionen über den Spielverlauf mit Zuschauern und Akteuren sind verboten. Erlaubt sind selbstverständlich Gespräche mit Schiedsrichter-Coaches oder Inspektoren. Diese sollen jedoch abseits geführt werden. Ist über das Spiel ein Klärungsbedarf notwendig, kann dies nach mindestens einer Stunde ausserhalb des Bades (in einem Restaurant) nachgeholt werden.

8. Konstruktive Kritik von Coaches, Inspektoren und Kollegen akzeptieren wir und setzen sie um.

- Kritik soll von Begleitinstanzen klar, sachlich und positiv formuliert werden. Als Schiedsrichter habe ich die Pflicht diesen Instanzen zuzuhören und möglichst viel umzusetzen. Aus diesen Lerngesprächen sollen keine "Ja aber..." Diskussionen werden und auch keine Streitgespräche.

9. Als Zuschauer kritisieren wir nie einen Schiedsrichterkollegen und tragen auch unsere Vorurteile über Kollegen nicht in die Vereine.

- Als Zuschauer habe ich mein Verhalten unter Kontrolle. Falls andere Zuschauer Fragen zu Regeln haben, gebe ich bereitwillig Auskunft, ohne aber meine pfeifenden Kollegen in die Pfanne zu hauen. Mit gehässigem "Herumgerede" disqualifiziere ich mich selbst und zeige meine Kinderstube schonungslos der Öffentlichkeit! Dieser Punkt ist für die Schiedsrichter Gemeinschaft äusserst wichtig und soll bei Nichtbeachten schwerwiegende Folgen haben.

10. Alle Schiedsrichter haben die gleichen Rechte und Pflichten

- Der Schiedsrichterobmann ist angehalten, alle Schiedsrichter gleich zu behandeln, ungeachtet in welcher Liga sie qualifiziert sind und aus welchem Bundesland sie kommen. Wenn Massnahmen notwendig werden sind diese mit gleichen Massstäben durchzusetzen. Es soll verhindert werden, dass es eine 2- oder 3-Klassen - Schiedsrichtergesellschaft gibt.

11. Wir halten den Dienstweg ein

- Bei ausserordentlichen Vorkommnissen halten wir den Dienstweg ein. Es sind der Wasserballwart und der Schiedsrichterobmann umgehend, möglichst schriftlich, zu informieren.